

Schüler/innen als Medienproduzent/innen

Damit Schüler/innen ihre Produkte aus dem Unterricht rechtlich abgesichert veröffentlichen dürfen, empfiehlt es sich, vorab eine **Einverständniserklärung der Eltern** einzuholen. Schüler/innen ab 14 Jahre können diese Zustimmung zusätzlich auch selbst geben. Darüber hinaus sollte die Veröffentlichung eines Fotos oder Videos immer von allen abgebildeten Personen freigegeben sein.

„Das Handy verleitet dazu, gemeine Videos zu machen. Die Kids fotografieren und filmen ohne Zustimmung und veröffentlichen ihr Material auch noch.“

Fotos/Videos veröffentlichen

Ich, Frau/Herr....., bin einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter..... im Zuge von Schulveranstaltungen oder -projekten fotografiert oder gefilmt wird und diese Fotos und Videos auf der Schulwebsite und in sonstigen Publikationen der Schule veröffentlicht werden dürfen. Die Fotos zeigen Schüler/innen beim Arbeiten oder im Schulalltag. Es werden keine Porträts oder Bilder mit den vollständigen Namen der Schüler/innen veröffentlicht.

Werke veröffentlichen

Ich, Frau/Herr....., bin einverstanden, dass die Schule..... während des Schulunterrichts entstandene Werke meines Sohnes/meiner Tochter,....., in Publikationen der Schule sowie in sonstigen im schulischen Kontext stehenden Publikationen veröffentlichen darf.



Achtung! Auch wenn für die Schule einige Ausnahmen im Urheberrecht bestehen und dadurch vieles möglich ist, müssen Schüler/innen trotzdem den richtigen Umgang damit erlernen. Seien Sie selbst ein Vorbild!

- Liegt eine **Einverständniserklärung** vor, dürfen Schüler/innen auf Fotos oder Videos der Schule vorkommen bzw. ihre eigenen Werke im Zusammenhang mit der Schule veröffentlichen. Schüler/innen oder deren Eltern können dieses Einverständnis jederzeit widerrufen!
- **Achten Sie die Urheberrechte.** Wenn Schüler/innen für ihre Werke fremdes Material verwenden möchten, dürfen sie das nur, wenn sie dafür die Erlaubnis des Urhebers/der Urheberin haben! Bei Bildern oder Musik mit einer Creative Commons- oder Public Domain-Lizenz ist das in der Regel automatisch der Fall.
- **Besprechen Sie Urheberrechtsverletzungen**, etwa auch in Sozialen Netzwerken. Das Urheberrecht ist eine komplexe Materie, die Kindern und Jugendlichen aus ihrem Erleben heraus wenig nachvollziehbar ist. Warum zum Beispiel darf man einen Link in einem Sozialen Netzwerk posten, während es schon eine Urheberrechtsverletzung sein kann, ein Foto zu teilen?



Video

Musik trifft Urheberrecht: <http://youtu.be/JVJPH5axlgI>



Links

rataufdraht.orf.at/?story=25004 – Welche Fotos dürfen bei Facebook & Co. gepostet werden? Artikel von 147 Rat auf Draht.
www.saferinternet.at/fileadmin/files/Materialien_04_2010/Creative_Commons.pdf – KPHVIE/Saferinternet.at: Creative Commons – ein Informations- und Arbeitsheft für Schüler/innen, Studierende und Lehrende.

Checkliste für Filmmacher/innen

Alter:	Ab der 6. Schulstufe
Unterrichtsfächer:	Bildnerische Erziehung
Digitale Kompetenzen digikomp8:	1.2 Verantwortung bei der Nutzung von IT, 1.4 Entwicklung und berufliche Perspektiven
Dauer:	eine Unterrichtseinheit

Ziele

- Grundlegendes Wissen zum Urheberrecht aneignen
- Den Wert von „geistigem Eigentum“ verstehen lernen

Ablauf

Phase 1

Die Schüler/innen überlegen, welche Schritte für die Erstellung eines Films notwendig sind:

- Drehbuch schreiben
- Locations suchen
- Ausstattung organisieren
- Schauspieler/innen finden
- Bilder einbauen
- Musik und Soundeffekte einbetten
- Aufnahme und Schnitt
- Im Internet veröffentlichen

Als nächsten Schritt versuchen die Schüler/innen herauszufinden, wo überall das Urheberrecht relevant sein könnte.



Achtung! Die rechtliche Situation kann unterschiedlich sein, je nachdem, wo der Film oder das Video veröffentlicht wird. Dies unbedingt bei der Erstellung berücksichtigen! Auch das „Recht am eigenen Bild“ der abgebildeten Personen muss berücksichtigt werden.

Phase 2

Die Schüler/innen gestalten ein Plakat, auf dem Tipps rund um das Urheberrecht für Filmmacher/innen gesammelt werden. Das Plakat wird in der Klasse aufgehängt.



Variante

Die Schüler/innen entwickeln Learning-Apps, die die gesammelten Fakten zum Urheberrecht abfragen. Anregungen dazu gibt es unter: www.learningsapps.org

Link

www.virtuelle-ph.at/oer – Schummelzettel „Freie Bildungsinhalte nutzen – Urheberrechtsprobleme vermeiden“.